

AUSWERTUNG ZU KORRELATIONEN UND WAHRSCHEINLICHKEITEN VON ALARMIERUNGSSTICHWORTEN IN BEZUG ZUR JAHRES- ODER TAGESZEIT (Z.B. RAUCH AUS FENSTER UM DIE MITTAGSZEIT, VERKEHRSUNFÄLLE IM HERBST)

THEMENBESCHREIBUNG

- Untersuchung über Leitstellendaten, ggf. in Verbindung mit Wetterinformationen (ggf. sinnvolle Unterscheidung nach "Land"-Leitstellen (BB, MV) und Stadt-Leitstellen (NRW, HH))
- Möglichkeiten zur Untersuchungssystematik: gleichgroße Zeiträume heraussuchen (z.B. 3 Monate Sommer vs. 3 Monate Herbst) und auf bestimmte Alarmstichwörter vergleichen, oder ungewöhnliche Wetterperioden heraussuchen und Leitstellendaten prüfen oder Leitstellendaten auf gehäufte Anzahl gleicher Ereignisse prüfen und Wetterdaten abgleichen
- Richtung und Schwerpunkte der Arbeit ggf. im Rahmen der Recherche definieren, evtl. Inhalte in zwei oder mehr Arbeiten aufsplitten
- Vielleicht auch neuer Untersuchungsgegenstand: Untersuchung zur Verteilung von Gebäudebränden im Tagesverlauf am Beispiel von (Berlin, Hamburg, etc.)

ARBEITSTHESEN UND FRAGESTELLUNGEN

- Gibt es Zusammenhänge zwischen Alarmierungsstichworten/Einsätzen und Jahreszeiten? Evtl. mit These:
 - mehr Unfälle im Herbst und Winter (dafür weniger intensiv aufgrund geringerer Geschwindigkeiten)
 - weniger Unfälle im Frühling und Sommer (dafür fulminanter aufgrund höherer Geschwindigkeiten und mehr ungeschützter Personen, Fußgänger, Fahrradfahrer)
- Gibt es Zusammenhänge zwischen Alarmierungsstichworten/Einsätzen und Tageszeiten? Evtl. mit These:
 - mehr Brände am Tag (aufgrund fahrlässigen Umgangs, dafür weniger intensiv aufgrund früher Entdeckung und Möglichkeiten zur Selbstrettung)
 - weniger Brände in der Nacht (aufgrund weniger Interaktion, da Menschen schlafen, dafür aber ausgeprägter wegen später Entdeckung)



Muss aus den Erkenntnissen die Feuerwehr anders aufgestellt werden (örtlich, zeitlich, personell, organisatorisch, technisch)?

Ihr Ansprechpartner:

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) Stefan Finke
Tel: 0152 04756019

E-Mail: finke@luelf-plus.de

